

Antritt 17.06.16

Fraktion und Ortsverein trifft sich mit der BI Fels

Zu ihrer Vorstandssitzung vergangenen Donnerstag hatte die SPD Waghäusel auch eine Einladung an die Mitglieder der Bürgerinitiative „Für eine lebenswerte Stadt“ ausgesprochen, welche dankend angenommen wurde. Fünf Vertreter der BI konnte der Vorsitzende Sebastian Emmert an diesem Abend begrüßen und dankte sogleich für ihr Kommen, denn es sei „immer der bessere Weg miteinander anstatt nur übereinander zu reden“.

Christian Schmaus, der 2. Vorsitzende der BI Fels, legte noch einmal die Beweggründe und Sorgen der Bürgerinitiative hinsichtlich der Ansiedlung eines Logistikzentrums im Gewerbegebiet Ost dar. An die SPD-Fraktion richtete er die nachdrückliche Bitte, nochmals den Nutzen und den Schaden eines Logistikzentrums abzuwägen. Darauf erwiderte der Fraktionsvorsitzende Lutz Schöffel, dass sich die Mitglieder der SPD im Gemeinderat die Entscheidung nicht leicht gemacht hätten. Man habe allerdings der Änderung des Bebauungsplans zugestimmt, damit man als Kommune die Handlungsfähigkeit zurückgewinne und

somit mehr Einflussmöglichkeiten habe. Denn nach dem alten Bebauungsplan könnte der Investor weit anders verfahren – mit weit mehr Nachteilen für die Anwohner; so solle zum Beispiel ein „Schall-Loch“ in jedem Falle vermieden werden. Christian Schmaus stellte die Grundsatzfrage, ob Waghäusel in Zukunft eine Logistikstadt werden solle oder nicht? Wenn man sich dagegen ausspreche, so müsse man dies in Form von hohen Auflagen sicherstellen. Sowohl Schöffel als auch Emmert betonten, man wolle keine Logistikstadt werden. Allerdings sei es zwingend erforderlich, dass Waghäusel attraktiv für Investoren bleibe, gleichermaßen müsse man aber von Einzelfall zu Einzelfall sorgsam abwägen, was gut für Waghäusel sei und was nicht. Gleichermäßen betonte man, dass man sich in der Vergangenheit, bspw. den Gewerbepark Eremitage betreffend, schon gegen die Ansiedlung von Logistikunternehmen ausgesprochen hätte.